

LAVES - Institut für Bienenkunde Celle

Das Bieneninstitut Celle informiert (47)
Anwendung der Oxalsäure zur Varroa-Bekämpfung
 - jetzt offiziell geduldet -

Dr. Otto Boecking

LAVES - Institut für Bienenkunde Celle • Herzogin-Eleonore-Allee 5 • 29221 Celle

Die offizielle Mitteilung (Dr. Eva Rademacher, Berlin)

„Der Sachverständigenausschuss hat der Standardzulassung der Oxalsäure als Lösung zum Träufeln (17,5g Oxalsäuredihydrat in Zuckerwasser 1:1, 500 ml Endvolumen) zugestimmt. Mit Schreiben vom 23.12.05 hat das Bundesministerium für Gesundheit die Bundesländer darüber informiert und den Ländern freigestellt, Oxalsäurebehandlungen entsprechend der zukünftigen Zulassung zu tolerieren. Das Arzneimittel ist als wässrige Oxalsäuredihydratlösung, der direkt vor der Anwendung der Zucker zugesetzt wird, in Zulassung. Je nach Volksstärke werden in einmaliger Anwendung 30-50 ml auf die Bienen in den Wabengassen geträufelt. Unter dem Handelsnamen OXUVAR® wird die Firma Andermatt (Schweiz) das Tierarzneimittel vertreiben. Der formale Abschluss des Zulassungsverfahrens (Verordnungsgebungsverfahren im Bundesrat) ist alsbald in 2006 zu erwarten.“

Wann sollte Oxalsäure angewendet werden (Schadschwelle):

- wenn der Restmilbenbefall der Völker über täglich einer Varromilbe im November/Dezember liegt (Gemülldiagnose notwendig).
- um die gesetzlich vorgeschriebene Wartezeit einhalten zu können, sollte eine Anwendung im brutfreien Volk bis spätestens 31. Dezember eines Jahres abgeschlossen sein.

Wann sollte Oxalsäure nicht angewendet werden:

- wenn zuvor in den Völkern andere Varroazide wie Perizin® eingesetzt wurden und die Bienenvölker somit unnötig stärker zusätzlich belastet werden.

Wann darf Oxalsäure zur Winterbehandlung angewendet werden ?

1. nur im brutfreien Volk,
2. wenn der natürliche Milbentotenfall (erfasst über die Gemülldiagnose im Nov./Dez.) mehr als 1 Milbe pro Tag umfasst,
3. wenn sich die Bienen im Wintersitz zusammengezogen haben und nicht fliegen (also bei Außentemperaturen zwischen +3 °C bis +10 °C),
- (4) die Anwendung im Januar sollte nur in äußersten Ausnahmefällen und nur in brutfreien Völkern durchgeführt werden. Die Wartezeit für Oxalsäure gebietet, dass nach der Behandlung Honig erst im darauf folgenden Frühjahr gewonnen werden darf.

Wo erhält man die Oxalsäure ?

Die Oxalsäure darf nur als Oxalsäure *ad us. Vet.* in Form der Oxalsäuredihydratlösung eingesetzt werden.

Die Formulierung dieses apothekenpflichtigen Tierarzneimittels liegt in Form des Produktes mit dem Handelsnamen OXUVAR® *ad us. Vet.* von der Firma Andermatt BioVet AG vor

(Stahlermatten 6, CH-6146 Grossdietwil, Schweiz, Telefon ++41 (0) 62 917 51 10 Fax ++41 (0) 62 917 51 11) [<http://www.biovet.ch>].

Wie wird Oxalsäure zur Winterbehandlung angewendet ?

Die Oxalsäuredihydratlösung wird als wässrige Oxalsäuredihydratlösung, der direkt vor der Anwendung Zucker (Saccharose) zugesetzt wird, gleichmäßig und exakt entlang der besetzten Wabengassen auf die Bienen geträufelt.

Das Produkt mit einer Endlösung von 500 ml wird in zwei Bestandteilen geliefert

- 750 ml Weithalsrunddose mit Oxalsäuredihydrat gelöst in Wasser
- Papierbeutel mit Saccharose-Pulver.

Der Imker gibt das Saccharose-Pulver in die Weithalsrunddose und schüttelt diese Lösung, um dann 500 ml gebrauchsfertige Lösung zu erhalten. Diese fertige Lösung sollte möglichst handwarm appliziert werden (Gefäß im Wasserbad erwärmen).

Mit welcher Dosierung wird Oxalsäure bei der Winterbehandlung eingesetzt ?

Je nach Volksstärke werden in **einmaliger** Anwendung 30-50 ml auf die Bienen, die sich in den Wabengassen aufhalten, geträufelt. 30 ml für kleine Völker, 40 ml für mittelstarke Völker und 50 ml für starke Völker. Diese Menge entspricht 5-6 ml Lösung pro bienenbesetzte Wabengasse. Zum Beträufeln sollte eine Spritze benutzt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Herstellung der Lösung und bei der Anwendung

Die fertige Oxalsäuredihydrat-Lösung ist gesundheitsgefährdend! Die Lösung ist stark ätzend und kann Haut und Augen reizen. Beim Arbeiten mit Oxalsäure-haltigen Lösungen sind säurefeste Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

Wie lange ist Oxalsäure haltbar ?

Im unversehrten Behältnis beträgt die Haltbarkeit der Oxalsäuredihydratlösung 1 Jahr.

Die gebrauchsfertige Lösung (d.h. nach Zuckerzusatz) ist zur sofortigen Anwendung bestimmt. Restmengen der fertigen Lösung sollten kühl gelagert werden und baldmöglichst verwendet werden.

Weitere Informationen zum Thema Varroabekämpfung:

BOECKING, O.; VON DER OHE, W.

Varroa-Bekämpfungskonzept für Niedersachsen. Das Bieneninstitut Celle informiert (15)

Auch im Internet unter

http://www.laves.niedersachsen.de/master/C12299963_N1223_L20_D0_I826